

Wer hat sich nicht schon einmal vorgestellt, an der Seite ausgestorbener Arten zu wandeln? Dies ist dank der Ausstellung in erweiterter Realität möglich, die seit Juni im MHNF läuft und noch bis Ende November zu sehen ist. Ausgestattet mit einer Augmented-Reality-Brille werden Sie in die Great Plains Amerikas, die Tundra oder nach Mauritius entführt, wo Sie einem Säbelzahn tiger, einem Wollhaarmammut oder auch Dodos begegnen, die alle animiert sind. RadioFr. wollte von ein paar Besucherinnen und Besuchern wissen, wie ihnen die Ausstellung gefallen hat:

JOURNALIST: «Guten Tag. Wie ist Ihr Eindruck?»

BESUCHER: «Grossartig! Mich ergriff vor gewissen Tieren ein Schauer. Ich verlasse die Ausstellung aber auch mit einem Gefühl des Bedauerns. Ich liebe Meerestiere und es macht mich traurig, dass so viele Arten ausgestorben sind, zum Beispiel die Stellers Seekuh, der Lost Shark oder der Vaquita.»

JOURNALIST: «Und wie hat es Ihrem Sohn gefallen? Was meinst du, mein Junge?»

KLEINER JUNGE: «Mir hat die Brille gut gefallen. Auch wenn sie einen Defekt hatte.»

JOURNALIST: «Wie meinst du das?»

KLEINER JUNGE: «Wenn man sie abnimmt, kann man komische Tintenfische sehen, die sich bewegen!»

BESUCHER: Das waren keine Tintenfische, mein Junge, das waren Oktopusse.